

atus auditorius externus: 62, 59,5, 65,5; Breite des Planum nuchale: 61,5, 58,5, 64; geringste Entfernung der Meatus auditorii externi voneinander: 54,5, 48,5, 53; geringste Entfernung des Meatus von der Protuberantia occipitalis externa: 42,5, ?, 43; Länge der Hirnkapsel von der Glabella aus gemessen: 82,5, ?, 83,5; Länge der Sutura nasalis: 13, 11,5, 12; Höhe der Augenhöhle: 25,5, 19,5, 22,5; Breite der Augenhöhle: 25, 21, 24; Länge der oberen Incisivenreihe: 17, 17, 16; Länge der oberen Molarenreihe: 30, ?, 27; Breite des M²: 7,2, 7,2, 6; größte Länge des Unterkiefers: 80,5, 64,5, 77,5; Breite des aufsteigenden Astes in der Höhe der Zahnreihe: 23,5, 21,5, 23,5; Höhe des oberen Eckzahnes vom Hinterrande der Alveole gemessen: 9, ?, 9 mm.

Ein neuer *Anomalurus* von der Elfenbeinküste.

VON PAUL MATSCHIE.

Durch Herrn CARL LAUE hat das Berliner Zoologische Museum einen großen *Anomalurus* erhalten, der von Herrn J. AUZEMBERGER am mittleren Cavallyflusse nahe der Grenze zwischen Liberia und der Elfenbeinküste gesammelt worden ist.

Er ist ungefähr so groß wie *A. peli* TEMM., mit dem er in der Färbung des Rumpfes eine gewisse Ähnlichkeit hat, unterscheidet sich aber von ihm durch das Fehlen der weißen Zeichnung an der Nase, dem Rande der Flughaut und dem Schwanze, durch bräunlichweiße Unterseite mit dunkler mittlerer Längsbinde, karobbenbraunem (Taf. 342, 1 des Répertoire und nahezu Van dyke Brown Taf. XXVIII, m. 11 der Color Standards) Fleck an der Ohrwurzel, tief karobbenbraune Arme und Flatterhautoberseite und ebenso gefärbtem Kopf und Oberrücken, dunkelgraue Längsbinde über die Kehle und schwarzbraune Färbung auf dem Nacken, Unterrücken, Schwanz und der Oberseite der Beine. Die Wurzeln der Haare sind auf der Oberseite des Rumpfes hellgrau, auf der Unterseite weiß. Die Unterseite der Flughaut ist an den Rändern spärlich dunkelbraun behaart.

Länge des Felles vom Rande der Oberlippe zur Nasenspitze: 47 cm.

Länge des Schwanzes bis zur Spitze der längsten Haare auf der Unterseite gemessen: 49 cm.

Der Schädel unterscheidet sich durch breitere Molaren; M² ist viel breiter als lang, bei *A. peli* aber nicht so breit wie lang.

Leider fehlt das Hinterhaupt zum Teil. Größte Länge des Schädels vom vordersten Punkte der Sutura intermaxillaris gemessen:

72 mm; größte Breite an den Jochbögen: 48,1; Länge der oberen Molarenreihe 16; Länge von M^2 : 4; Breite von M^2 : 4,5; Entfernung des Hinterrandes von M^3 vom Vorderrande des Foramen incisivum: 30,3; äußere Entfernung der Pm^1 : 12,9; der M^3 : 15,4 mm.

Für diesen eigentümlichen *Anomalurus* schlage ich den Namen *A. auzembergeri* vor, um den Entdecker einer auffallenden Art zu ehren.

Typus: Nr. 18271. ♂ ad. Fell mit Schädel, Nr. 18464. Bei Patokla am mittleren Cavally, Elfenbeinküste, 150 km vom Meere, durch J. AUZEMBERGER im Frühjahr 1914 gesammelt.

A. peli und *auzembergeri* unterscheiden sich von *A. fraseri*, auf den die Gattung begründet worden ist, durch folgende Merkmale: ihr Schwanz erreicht ungefähr die Körperlänge, die oberen Molarenreihen sind am M^3 doppelt so weit voneinander entfernt wie am Pm ; die Hinterkante des Processus zygomaticus ossis parietalis verläuft nicht fast geradlinig, sondern ist über dem Processus temporalis ossis zygomatici deutlich ausgehöhlt. Diese *Anomalurus* sind viel größer als *fraseri*, ihre Schädel haben eine Basallänge von mindestens 60 mm, die obere Molarenreihe ist mindestens 15 mm lang.

Man kann sie als besondere Untergattung: *Anomalurodon* abtrennen.

Typus: *A. auzembergeri* MTSCH.

Zu ihr gehören vorläufig: *A. auzembergeri* MTSCH. vom Cavallyflusse an der Elfenbeinküste und *A. peli* TEMM. von der Grenze zwischen Fanti und Aschanti an der Goldküste.

In der Untergattung *Anomalurus* WATERH. s. str. verbleiben:

A. derbyanus GRAY von Sierra Leone, *imperator* DOLLM. von Kumasi, Goldküste, *nigrensis* THOS. vom unteren Niger, *fraseri* WATERH. von Fernando Po, *erythronotus* A. M.-E. vom Gabun, *beldeni* DU CHAILLU vom mittleren Ogowe, *chrysophaenus* DUBOIS von Landana, *naevei* DOLLM. von Katanga, *cinereus* THOS. vom oberen Rovuma, *orientalis* PTRS. von Zanzibar und *jacksoni* DE WINTON von Ntebbi in Uganda.

Bei ihnen ragt der Schwanz aus der Flughaut 20—30 cm hervor und ist viel kürzer als der übrige Körper; die oberen Molarenreihen sind am M^3 nicht doppelt so weit voneinander entfernt wie am Pm^1 , die Hinterkante des Processus zygomaticus ossis parietalis verläuft ziemlich geradlinig, der Schädel hat eine Basallänge von weniger als 56 mm; die obere Molarenreihe ist höchstens 14 und mindestens 12,5 mm lang. Typus *A. fraseri* WATERH.

Es wird sich empfehlen, als dritte Gruppe diejenigen Formen zusammenzufassen, welche *A. beekrofti* FRASER ähnlich sind; sie unterscheiden sich durch folgende Merkmale: der Schwanz ragt aus der Flughaut höchstens 16 cm hervor und ist kürzer als die halbe Länge des übrigen Körpers; die oberen Molarenreihen sind vom M² an stark voneinander gebogen, so daß die Innenkanten des M³ einen Winkel von etwa 65° miteinander bilden. Die Processus zygomatici ossis parietalis verhalten sich wie bei *Anomalurodon*; der Schädel hat eine Basallänge von weniger als 51 und mehr als 45 mm, die obere Molarenreihe ist mindestens 12 und höchstens 12,4 mm lang.

Hierher gehören bis jetzt *A. laniger* TEMM. von der Goldküste, *argenteus* SCHWANN vom unteren Niger, *beekrofti* FRAS. von Fernando Po und *fulgens* GRAY vom Gabun. Die *beekrofti*-Gruppe möge *Anomaluroops* heißen. Typus *A. beekrofti* FRAS.

Es bleiben noch zwei Arten übrig: *A. pusillus* THOS. vom oberen Uelle und *A. batesi* DE WINTON vom Comoflusse, 113 km vom Gabun.

Sie unterscheiden sich von allen übrigen durch die Vereinigung folgender Merkmale: der Schwanz ragt aus der Flughaut höchstens 18 cm hervor und ist mindestens so lang wie $\frac{2}{3}$ der Länge des übrigen Körpers; die oberen Molarenreihen sind am M³ nicht ganz doppelt so weit voneinander entfernt wie am Pm; die Hinterkante des Processus zygomaticus ossis parietalis verhält sich wie bei *Anomalurodon*; der Schädel hat eine Basallänge von höchstens 40 mm, die obere Molarenreihe ist höchstens 10 mm lang.

Für diese Gruppe sei der Name *Anomalurella* in Vorschlag gebracht. Typus: *A. pusillus* THOS.

Eine neue Zwergantilope aus Deutsch-Ostafrika.

VON PAUL MATSCHIE.

Der Kaiserliche Oberförster am Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, Herr L. SCHUSTER, hat dem Berliner Zoologischen Museum 8 Felle und Schädel einer kleinen Schopfantilope aus dem Uluguru-Gebirge zum Geschenke gemacht; sie stammen vom Nordrande dieser südlich von Morogoro gelegenen Berge, und zwar vom Lupanga-Stocke aus einer Höhe von 1000 m. Die Eingeborenen nennen sie „sesi“. Da sie von allen bisher beschriebenen Arten deutlich verschieden sind, müssen sie neu beschrieben und benannt werden. Dem Sammler zu Ehren mögen sie heißen:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Matschie Paul

Artikel/Article: [Ein neuer Anomalurus von der Elfenbeinküste. 349-351](#)